corvey_info

Sommer 2019

CORVEY GYMNASIUM

demokratisch. gesund. kreativ.

Foto auf der Titelseite:
Eva-Helen Thoele

Fotos vom Schulleben auf der Rückseite sowie auf S. 45 (jeweils bis auf das Foto links unten):
Eva-Helen Thoele

Impressum

Corvey_info ist das offizielle Mitteilungsorgan des Corvey Gymnasiums. Es enthält Beiträge aller am Schulleben Beteiligten.

V.i.S.d.P.:
Christian Krümel (Schulleiter)
Redaktion und Gestaltung:
Isabel Peters, Andrea Wilhelm
Druck: GemeindebriefDruckerei
Auflage: 1250
Erscheinen: zwei Mal im Schuljahr
Adresse:
Corveystraße 6, 22529 Hamburg
Telefon: 040 4288679-0
Redaktion:
Info.Corvey@mycorvey.de
Schule:
gymnasium-corveystrasse@bsb.hamburg.de
Internet:
www.gymnasium-corveystrasse.de
Die Redaktion behält sich vor, Manuskripte redaktionell zu überarbeiten.

Lösungen zum Gesundheitsquiz

1b; 2c; 3 alle; 4a; 5d-b-a-c; 6c; 7d; 8c

Sollten Euch/Ihnen Antworten unlogisch erscheinen, wenden Sie sich bitte an Herrn Altmann. Dieser freut sich über den Austausch über Gesundheitsthemen.

Inhalt

Neues am Corvey		4
Neu am Corvey		8
Theater	„Du bist glücklich!“	12
	Endstation	14
	Theater trifft Gaming am Corvey	16
Schwerpunkt Kreativität	Bewusstseinslöwen, Zombies, Konfetti und Schießereien	18
	Urkunde und Applaus für „wahre Freundschaft“	20
Schwerpunkt Demokratie	Stellungnahme zum „AfD-Meldeportal“	22
	Friday for Future und leere Schulbänke	26
	BOSO am Corvey	28
	„bin am Corvey“ – die Fünfte	34
	Pst. Geheim?! – Die Fortsetzung	36
	Corvey-Nachhilfebörse	41
Corvey Kalender		42
PGW	Corvey-Schüler debattiert im Finale	46
Geschichte	„Man kann die Menschen und Schicksale hinter den Zahlen der Toten sehen"	48
MINT	Corvey forscht	50
Sprachen	Ein berühmter Turm, herrliche Schlösser und vieles mehr	53
	Fünf-Tage-Marsch durch die römische Geschichte	56
	Zitronen und Marzipan – Corvey trifft Ischia	58
	Vorlesewettbewerb Spanisch	60
Sport	Corvey Floorball-Cup	61
Schulsprecher	Ein großes Update der Schulsprecher Corevision	62
Gesundheitsquiz		67

Liebe Corveyaner*innen,

am 12. Februar wurde den Lehrer*innen, Schüler*innen und Eltern des Corvey Gymnasiums der Bericht der Schulinspektion vorgestellt. Das Ergebnis war großartig: Die Beteiligung der Schulgemeinschaft, die hohe Bedeutung von Erziehung und Pädagogik sowie die Organisation des Ganztages waren einige der Bereiche, die herausragend beurteilt worden sind. Für den Moment dürfen wir stolz feststellen, dass unsere Schule ausgezeichnet aufgestellt ist. Sie finden den Bericht auf unserer Homepage im Service-ABC unter dem Stichwort Schulinspektion.

Nun heißt es, dieses Niveau auch als größer werdende Schule zu halten. Das starke Wachstum des Corvey Gymnasiums wird auch im Bericht als zentrale Herausforderung für die nächsten Jahre benannt. Eine weitere Herausforderung für unsere kommende Entwicklung leitet sich quasi aus unserem eigenen Anspruch ab. Es heißt auf Seite 10 des Berichtes: „Insgesamt fällt auf, dass eine die Schulkultur prägende Schülerpartizipation zwar im Schulleben deutlich erkennbar, in Bezug auf die Anleitung zur Verantwortungsübernahme für den eigenen Lernprozess hingegen erst in Ansätzen vorhanden ist.“ Am Corvey wird nämlich – das haben die Verfasser des Berichts deutlich festgestellt – guter Unterricht erteilt. Dazu gehört, dass die Lehrer*innen ihre Klassen sehr gut führen, die Unterrichtszeit effektiv zum Lernen genutzt wird und eine freundliche, wertschätzende Haltung den Umgang miteinander prägt. Auf einer solch soliden Grundlage können wir diesen Schritt weiter gehen: Eine Schule, die sich so deutlich der Stärkung der demokratischen Kultur verpflichtet fühlt, möchte ihre Schüler*innen an der Entwicklung der Schule beteiligen und eben auch an der Entwicklung des Unterrichts sowie der Stärkung des je eigenen Lernprozesses. Dieser Herausforderung werden wir uns weiterhin stellen. Es passt dazu sehr

gut, dass derzeit eine Gruppe von Schüler*innen und Lehrer*innen gemeinsam an der Formulierung einer Ziel- und Leistungsvereinbarung zum Thema Feedback arbeitet. Mit Feedback werden unsere Schüler*innen regelhaft an der Gestaltung und Weiterentwicklung des Unterrichts im Sinne einer Verantwortungsübernahme für den eigenen Lernprozess beteiligt.

Dass am Corvey jeden Tag gute Schule gemacht wird, können Sie auch hier im druckfrischen *Corvey_info* „erstöbern“. Unsere Redakteurinnen, Frau Wilhelm und Frau Peters, haben dafür alle Facetten des Schullebens beleuchtet, wie z.B. die Teilnahme an Wettbewerben, Reisen, neue Kolleginnen und noch vieles mehr. Besonders möchte ich Ihnen die Stellungnahme im Zusammenhang mit unserem Schwerpunkt Demokratie und den ausführlichen Bericht über Berufs- und Studienorientierung unserer Koordinatorin Frau Wulff ans Herz legen.

Bleibt mir noch, Frau Peters, *Corvey_info*-Redakteurin seit vier Jahren, in die Elternzeit zu verabschieden. Wir wünschen viel Glück und freuen uns auf kommende Babyfotos – bis bald!

Euer und Ihr
Christian Krümel

WILLKOMMEN AM CORVEY!

Gymnasium Corveystraße
Corveystr. 6, 22529 Hamburg

SEKRETARIAT
Frau Kämer
Frau Kohn
Frau Clement
Tel.: 040 4288679-0/-10
Fax: 040 4288679-31
E-Mail: gymnasium-corveystrasse@bsb.hamburg.de
www.gymnasium-corveystrasse.de

Unsere Ansprechpartner im Sekretariat sind Frau Kohn und Frau Kämer und Frau Clement.

SCHULLEITUNGSTEAM
Schulleiter:
Herr Krümel
Tel.: 040 4288679-0

Stellvertretender Schulleiter:
Herr Dr. Vaness
Tel.: 040 4288679-0

Jahrgänge 5–7:
Herr Lemitz
Tel.: 040 4288679-0/-45
E-Mail: kai.lemitz@mycorvey.de

Jahrgänge 8-10:
Frau Dosda
Tel.: 040 4288679-0/-33
E-Mail: meike.dosda@mycorvey.de

Oberstufe:
Frau Dr. Gillmeister
Telefon 040 4288679-0/-28
E-Mail: andrea.gillmeister@mycorvey.de

CORVEY
GYMNASIUM

Neu am Corvey

Neu am Corvey

Hallo! Mein Name ist Ute Neumann und ich bin seit diesem Sommer neu am Corvey (mein Kürzel ist übrigens auch *Neu*). Ich habe die Fächer Englisch, Geschichte/PGW, Theater und Film, wobei ich letztere in diesem Schuljahr nicht unterrichte.

Als ich vor nunmehr zwei Jahren beim Tag der offenen Tür am Corvey war, habe ich mich gleich wohlgefühlt wegen der vielen netten Schüler/innen, Lehrer/innen und Eltern, die ich an dem Tag traf – nun bin ich hier, und mein erster Eindruck hat mich nicht getäuscht! Von Anfang an wurde ich ausgesprochen freundlich aufgenommen von vielen netten, hilfsbereiten Kolleginnen und Kollegen. Hier herrscht eine wirklich nette, entspannte Atmosphäre an der Schule, auch zwischen Schüler/innen und Lehrer/innen, und das finde ich toll.

An den Schülerinnen und Schülern ist mir außerdem aufgefallen, dass viele ein Interesse an Politik und an Mitsprache haben, und mein Eindruck ist, dass das Leitbild demokratisch.gesund.kreativ hier wirklich gelebt wird. Auch der vielfältige, große Theaterbereich ist sehr schön und ich freue mich schon auf die gemeinsame Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern!

Mit Ausnahme eines Jahres in London, wo ich als Fremdsprachenassistentin gearbeitet habe, habe ich immer in Hamburg (und die meiste Zeit in Eimsbüttel) gelebt. Bevor ich ans Corvey kam, habe ich viele Jahre am Heinrich-Heine-Gymnasium in Poppenbüttel unterrichtet. Jetzt freue ich mich riesig, dass ich endlich mal mit dem Fahrrad zur Schule fahren kann – und eben auch von der Schule weg. Nach einem langen Schultag mit anschließender Konferenz gibt es für mich nichts Schöneres, als mich auf mein Fahrrad zu setzen und mich noch einmal so richtig an der frischen Luft zu bewegen.

In meiner Freizeit treibe ich gern Sport (früher Volleyball und Badminton, heute vorwiegend Fitness), höre oder mache Musik (Klavier spielen und im Chor singen), ich lese gern (oft englische Literatur, klar!), und da wir seit einigen Jahren einen Kleingarten haben, bin ich auch oft dort.

Was ich außerdem gern mache, ist, neue Sprachen zu lernen – am besten im Land selbst. Vor einigen Jahren habe ich angefangen Spanisch zu lernen (nach Englisch, Französisch und Latein meine 4. Fremdsprache), das musste ich jedoch spätestens nach der Geburt unserer Tochter (heute 7) auf Eis legen, weil einfach keine Zeit mehr dazu übrig war. Allerdings: Da wir jetzt öfter nach Italien fahren, überlege ich gerade mit Italienisch anzufangen, denn ich mag es sehr, wenn ich mich mit den Menschen des Landes, das ich besuche, zumindest ein wenig in ihrer Sprache unterhalten kann. Sprachen sind einfach der Schlüssel zu den Menschen und zur Kultur eines Landes. Daher kann ich es jedem nur ans Herz legen: Lernt Sprachen und ihr lernt die Welt kennen!

Ute Neumann

Einige von euch und Ihnen haben mich ja bereits kennengelernt. Seit dem zweiten Halbjahr 18/19 unterrichte ich hier am Corvey Gymnasium die Fächer Mathematik und Chemie.
Nach meinem Studium in Hamburg habe ich in unserer aufregenden Hauptstadt mein Referendariat absolviert, bin dann aber wieder ganz schnell an die Elbe zurückgekehrt.
In Hamburg habe ich in den letzten Jahren vielfältige Erfahrungen in Unterricht und Schulentwicklung an verschiedenen Gymnasien und in unterschiedlichen Funktionen sammeln können.

Am Corvey begeistern mich die zugewandten und kooperationsbereiten Kolleginnen und Kollegen, aber auch die freundliche und wissbegierige Schülerschaft. Bereits wenn ich morgens mit dem Fahrrad an der Ampel über den Lokstedter Steindamm warte, werde ich freudig gegrüßt: „Guten Morgen!“ „Bis gleich!“ So macht der Matheunterricht doppelt Spaß.
Auf dem Nachhauseweg fahre ich, wenn die Zeit es zulässt, in meinem Schrebergarten vorbei und erfreue mich an ein wenig Natur mitten in der Stadt. Im nächsten Frühjahr plane ich die Anschaffung eines Bienenvolkes, dann gibt es bei mir Lokstedter Honig.
In den Schulferien widme ich mich meinem anderen großen Hobby, dem Tauchen. Unbedingt möchte ich in einer der nächsten Ferien einmal nach Kalifornien um dort in den Kelpwäldern zu tauchen, auch wenn es da ganz schön kalt ist.
Ich freue mich auf unsere gemeinsame Zeit am Corvey!

Stefanie Heinisch

Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Eltern,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

mein Name ist Katja Konopka-Schuchardt und ich unterrichte ab Mai die Fächer Kunst und Englisch. Zuvor war ich 7 Jahre am Gymnasium Buckhorn tätig.
Mein Studium absolvierte ich an der Universität Greifswald und habe in dieser Zeit ein Jahr in London als Fremdsprachenassistentin gearbeitet.
Mein Interesse am Bereich visuelle digitale Medien nutze ich gerne für fachübergreifende Unterrichtsprojekte. Dazu zählt z.B. die Teilnahme mit Videobeiträgen am Bundeswettbewerb Fremdsprachen.
In meiner Freizeit fahre ich gerne Rad (z.B. ins Vierlande), besuche Ausstellungen oder gehe ins Theater.
Ich bin sehr gespannt auf die kommende Zeit und freue mich auf die Zusammenarbeit mit den Schülerinnen und Schülern, den Eltern sowie dem Kollegium des Gymnasiums Corveystraße.

Katja Konopka

Theater

Rückblick: Theaterklasse 6b

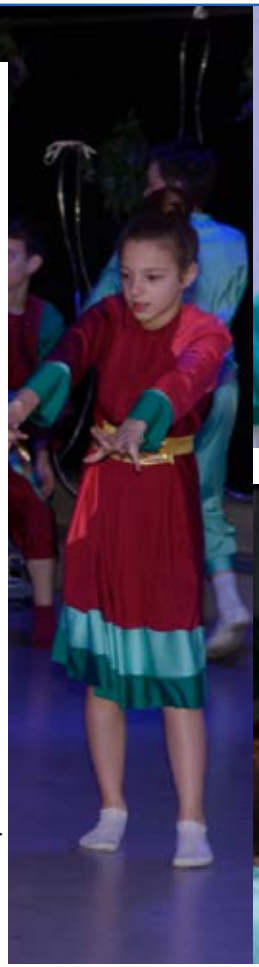
Samstag, 23. März 2019, 19:30 Uhr

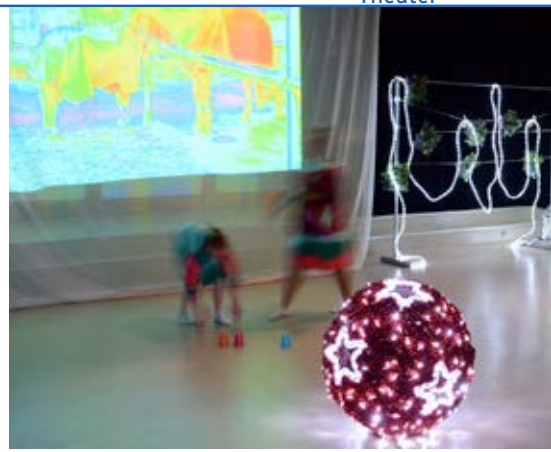
„Du bist glücklich!“

Umgeben von einem wundervollen Kraftfeld helllichter Energie, leben die zwölfjährigen Jungen und Mädchen in einer beneidenswerten Umgebung: Hier gibt es keinen Kummer und keinen Schmerz, keine Angst und keine Qual – das Leben ist bunt, leicht und alle gehen einer Aufgabe nach, die ihnen rundum gefällt. Perfekt! Aber dann macht die Gemeinschaft einen mehr als irritierenden Fund, der von Stund an den Riss der heilen Welt unaufhaltsam vorantreibt ... Welche völlig neue Zukunft steht bevor?

In ihrem zweiten Projekt widmete sich die Theaterklasse 6b der Entwicklung eines eigenen Science-Fiction-Stücks und nahm ihr Publikum am 23. März auf einnehmende Art mit auf eine futuristische Reise, in der die Gegenwart lebendig wurde.

Spielleitung: Christine Steinberg





Theaterklasse 10b
Donnerstag, 13. Juni 2019, 19:30 Uhr
Freitag, 21. Juni 2019, 19:30 Uhr

Endstation

Spielleitung: Sven Sobisch

Rückblick: Theaterklasse 9b

Theater trifft Gaming am Corvey

Als wir uns Ende November auf dem Weg zur Play 18 Messe in die Hamburger Innenstadt, gemacht haben, hatten wir noch keine Vorstellung, was für eine wichtige Rolle dieser Besuch für unser nächstes Theaterprojekt bedeuten würde.

Dort wurden wir mit außergewöhnlichen Projekten zum Thema Gaming und künstliche Intelligenz konfrontiert. Das war für uns alle sehr beeindruckend. Wir konnten in die virtuelle Welt des Gaming eintauchen und abgefahrene Dinge erleben. Wir fragten uns aber auch, wie sich daraus ein Theaterstück entwickeln kann. Wir waren

ziemlich überrascht, als uns dann einen Monat später eine kleine Gruppe von Mitarbeiter/innen des „Play 18 Teams“ im Theaterunterricht bei Frau Kersten besuchte. Das „Play 18 Team“ wollte alles über unsere Aktivitäten im Internet (z.B.: Welche sozialen Medien wir nutzen oder wie lange wir täglich Computerspiele spielen) erfahren. Für einige Schüler/innen aus der Klasse war es kurzzeitig etwas überfordernd, da die Mitarbeiter/innen mit Fachbegriffen um sich warfen. Mit grandiosen Ideen und einer großen Ladung Motivation bewaffnet hat uns das „Play 18 Team“ dennoch begeistert. Aus einem eigentlich einmalig geplanten Treffen wurden immer mehr und mehr. Wir entwickelten mit dem „Play 18 Team“ unsere eigenen Spiele in der Realität. Hierbei gestaltete sich das Umsetzen unserer Idee oftmals auch sehr schwierig. Einige Details aus den Computerspielen haben wir uns besonders gut ausgemalt, scheiterten dann aber daran, diese szenisch umzusetzen. Zum Beispiel wurde uns erst in der Realisierung bewusst, dass wir keine flatternden Zauberfeen durch die Aula fliegen

lassen und auch keine Paralleluniversen erschaffen können.

Könnt Ihr euch vorstellen, dass sich aus der ursprünglichen Idee eines Strategiespieles in der weiteren Entwicklung innerhalb zweier Gruppen ein Dating-Portal und ein Actionspiel entwickelt haben?

Auf faszinierende Weise gelang es uns in kürzester Zeit unsere Ideen auf den Bildschirm zu zaubern. Wir waren total stolz und begeistert. Das „Play 18 Team“ zeigte uns, wie unkompliziert wir Gaming mit Theater verknüpfen können. Ihre professionelle Anleitung unserer Klasse hat uns so weit gebracht, dass wir nun ein Realitygame in unser Theaterstück einbauen werden.

Das Resultat könnt ihr auf dem Schüler-Festival „Theater macht Schule 2019“ auf Kampnagel sehen.

Pauline und Lena, 9b

Bewusstseinslöwen, Zombies, Konfetti und Schießereien

Der Poetryslam am Corvey – Teil I

Gymnasium Corveystraße, Poetry-Slam – das hat Tradition. Zum achten Mal fand am Freitag, den 08.02. diese knallige, wortgewaltige Veranstaltung in unserer Schule statt und wieder war sie großartig. Eingerahmt wurden die Beiträge der Slamerinnen von der überzeugenden Band Perry Oldman vom EWG, die für gute Stimmung bei den ca. 90 Zuschauer/innen sorgten. Vielen Dank für euer Kommen!

Für die Ohren Musik und für die Augen gab es von Rosa (S4) eine geniale Lichtinstallation mit Hilfe von OHPs. Und für das Leibeswohl war auch gesorgt.

Sechs Slamerinnen von der 6. Klasse bis zum S4 gingen dieses Mal ins Rennen. In der ersten Runde schenkten Sarah und Anouk dem Publikum den „Bewusstseinslöwen“. Wer wissen möchte, was das ist, sollte unbedingt zum Hamburger Schulslam kommen, der im März in unserer Schule ausgefochten wird und in dem Finalisten der Schulslams gegeneinander antreten.

Einen engagierten Beitrag über die schwierige Frage nach dem Wesen von Unrecht und Gerechtigkeit trug Cecilia (8. Klasse) vor. Helena (S4), die noch amtierende Schulslam-Siegerin, bespiegelte die Diskrepanz zwischen Gedankenreichtum und gesagtem Wort, und das natürlich in gewaltigen Wortkaskaden.

Mit einer wunderbar gruseligen Zombie-Geschichte traten danach Finja und Finja (6b) an, deren gewitzter szenischer Vortrag den Inhalt herrlich konterkarierte.

Franziska (9b) verteidigte mit „Konfetti im Kopf“ Momente des Glücks gegen die Unbillen und Widrigkeiten des Lebens und Johanna (7e) schickte im ersten Kapitel ihres noch unfertigen Romans ihre Heldin in die Kulissen eines genau so rasanten wie abstrusen Überfalls, in dem weder an Blut noch an Pistolenkugeln gespart wurde.

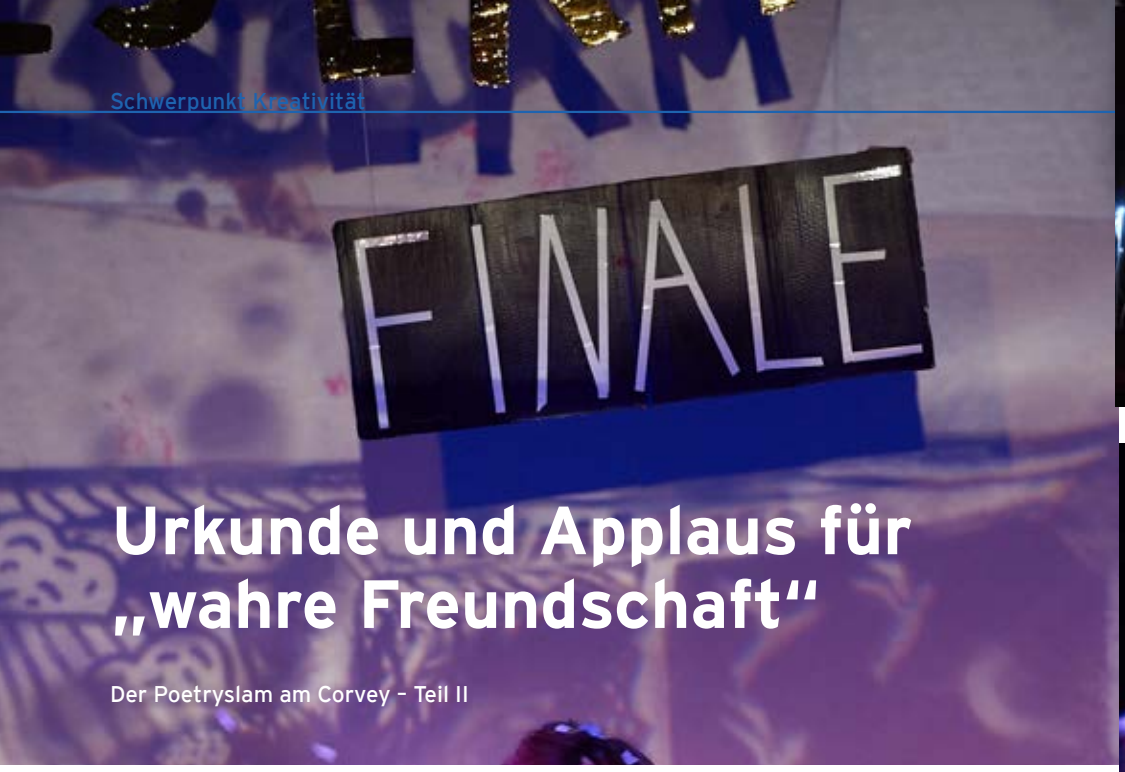
Schließlich schickte die unbestechliche Jury Helena, Johanna, Franziska sowie Sarah und Anouk in die zweite, alles entscheidende Runde. Nach einer Pause und weiteren Liedern, gespielt von der Band, gewannen schließlich mit ihrem zweiten, dieses Mal kritisch-anklagenden Text über unseren Umgang mit der Welt – mit einem traumhaften Publikumsapplaus von sagenhaften 85,2 Dezibel – Sarah und Anouk.

Herzlichen Glückwunsch! Wir freuen uns darauf, euch im März auf dem Schulslam-Finale zu hören und zu sehen.

An dieser Stelle insbesondere einen ganz herzlichen Dank an Lili (S4), die seit Jahren maßgeblich mit viel Elan, Kreativität und Engagement den Poetry-Slam organisiert und durchführt. Danke, Lili! Und vielen Dank auch an Pauline (9b) und Johanna und Karla (7e), die auch bereits zum zweiten Mal Lili großartig unterstützt haben, und auch dem eternal CSS!

So, die ihr nicht dagewesen seid, ihr habt etwas verpasst. Eure nächste Chance bietet sich im März, wenn am Gymnasium Corveystraße das Schulslam-Finale ausgetragen wird.

Annette Berke, Lehrerin



Urkunde und Applaus für „wahre Freundschaft“

Der Poetryslam am Corvey – Teil II

Und dann fand das Finale statt. Für das Corvey traten unsere beiden Kandidatinnen Anouk und Sarah aus der 6b gemeinsam an. Sie berührten das Publikum mit ihrem grandiosen Text über wahre Freundschaft.

Der Abend bestand aus zwei Runden und es wurden im Zuschauerraum Bewertungstafeln verteilt, mit denen das Publikum abstimmen konnte, wer in die zweite Runde kommt.

Sarah und Anouk waren leider nicht dabei, aber sie wurden mit einer Urkunde, einem kräftigen Applaus und einem 'Schulslam-Beutel' geehrt.

Die Schüler-Band 'Perry Oldman' des Emilie-Wüstenfeld-Gymnasiums unterstützte die Veranstaltung mit Musik und im Hintergrund fand eine bezaubernde Lichtshow statt.

Mithilfe eines Dezibel-Messgerätes ermittelten wir die Lautstärke des Applauses und somit auch den Sieger: Gewonnen hat Emil vom Margarethe-Rothe-Gymnasium. Er befasste sich in seinen Texten mit lustigen Alltagssituationen, in die sich jeder bestens hineinversetzen konnte.

Hoffentlich bis zum nächsten Mal, beim Schulslam 2020!

Pauline, S4

Stellungnahme zum „AfD-Meldeportal“

Die Partei AfD bietet auf ihrer Hamburger Webseite seit einigen Monaten ein Kontaktformular an, mit dem Schüler und Eltern anonym Vorfälle melden können, bei denen ihrer Meinung nach gegen Neutralität an Schulen verstoßen wurde.
Lehrer, Schüler und Eltern des Gymnasiums Corveystraße haben sich mit dieser Aktion auseinandergesetzt und nehmen wie folgt Stellung:

Die AfD hat sich mit ihrem Informationsportal für neutrale Schule das Ziel gesetzt, einer staatlichen Indoktrination an deutschen Schulen entgegenzutreten und im Klassenzimmer die Meinungsbildung wieder in den Mittelpunkt des unterrichtlichen Handelns zu stellen. Mit dem Meldeportal soll die Möglichkeit geboten werden, Lehrerinnen und Lehrer zu melden, bei denen der Verdacht besteht, dass sie das schulische „Neutralitätsgebot“ nicht einhalten.
Die AfD bezieht ihr Vorgehen auf den sogenannten Beutelsbacher Konsens, der es Lehrerinnen und Lehrern verbiete, Schülerinnen und Schülern ihre Meinung aufzuzwingen und sie zu indoktrinieren. Die AfD leitet daraus ab, dass Lehrerinnen und Lehrer sich im Unterricht wertneutral zu verhalten hätten und politisch nicht äußern dürften.
Die AfD legt die Grundsätze des Beutelsbacher Konsenses allerdings missverständlich aus und vernachlässigt dabei, dass der schulische Bildungsauftrag gezielt an den Werten des Grundgesetzes ausgerichtet ist und die Lehrerinnen und Lehrer somit angehalten sind, den Schülerinnen und Schülern freiheitliche und demokratische Grundwerte zu vermitteln. Die Neutralität verbietet es sicherlich, an Schulen parteipolitisch-weltanschauliche Werbung zu betreiben, aber nicht, dass sich Lehrerinnen und Lehrer kritisch mit den Positionen aller Parteien im Unterricht auseinandersetzen.
Wenn führende Politiker der AfD öffentlich die nationalsozialistische deutsche Vergangenheit als „Vogelschiss“ in der Geschichte relativieren, wenn in Deutschland lebende Türkinnen und Türken als „Kümmeltürken und Kameltreiber“ verunglimpft werden, wenn das Holocaust-Mahnmal in Berlin als „Denkmal der Schande“ herabgewürdigt wird oder eine SPD-Politikerin mit Migrationshintergrund in Anatolien „entsorgt“ werden soll, dann wird sehr deutlich, dass hier diskriminierende und rassistische Positionen vorhanden sind. Allein schon durch ihren Amtseid sind die Lehrerinnen und Lehrer dazu verpflichten, diese auch kritisch zu thematisieren.
Es entsteht der Eindruck, dass die AfD mit ihrem Portal vielmehr versucht, den kritischen Umgang mit ihr im Unterricht einzuschränken bzw. verhindern zu wollen. Vor dem Hintergrund drohender Disziplinarverfahren, persönlicher Rufschädigung und der Stigmatisierung von Schulen, z. B. als linksextremistisch, werden Schulgemeinschaften zunehmend unter

Beutelsbacher Konsens
Dabei handelt es sich um Grundsätze, die Wissenschaftler und Lehrer für Politik gemeinsam bei einer Tagung in Beutelsbach (Baden-Württemberg) 1976 für den Politikunterricht festgelegt haben.
Die drei Grundsätze sind:
Überwältigungsverbot: Die Schule hat die Aufgabe, Schüler/innen zu mündigen Bürgern heranzubilden, die sich eine eigene Meinung bilden können; deshalb dürfen Lehrer/innen ihnen nicht ihre politische Meinung aufzwingen.
Kontroversität: Lehrer/innen müssen zu einem Thema verschiedene Standpunkte darstellen, wenn es auch in der Politik und Wissenschaft unterschiedlich diskutiert wird.
Schülerorientierung: Der Unterricht soll die Schüler in die Lage versetzen, dass sie die politische Situation der Gesellschaft und ihre eigene Position analysieren und sich aktiv am politischen Prozess beteiligen können sowie nach Mitteln und Wegen suchen, die vorgefundene politische Lage im Sinne ihrer Interessen zu beeinflussen.

Druck gesetzt und eine Atmosphäre der Angst geschaffen, die eine kontroverse Diskussion im Unterricht, wie sie explizit im Beutelsbacher Konsens gefordert wird, zunehmend erschwert, wenn nicht gar verhindert. Im Handeln der AfD kann also der Versuch gesehen werden, gesellschaftskritische Diskussionen zu behindern und politisch Andersdenkende einzuschüchtern.

Andersherum ließe sich fragen, wie ernst die AfD das Gebot der Neutralität selbst nimmt, wenn sie sich als Partei eigenmächtig als Kontrollorgan zur Einhaltung von Recht und Gesetz inszeniert. Wie neutral ist es, wenn die AfD die an sie gesandten Meldungen selbst kontrolliert und nach eigenem Ermessen an die Behörde weiterleitet? Wie neutral ist die AfD, wenn sie sich nur für Meldungen interessiert, die mit Kritik an der eigenen Partei zu tun haben?

Die Hamburger Schulen sind demokratisch gefestigt, sodass sie selbst dazu in der Lage sind, mit Abweichungen vom Beutelsbacher Konsens konstruktiv umzugehen. Ein offenes Gespräch zwischen Schülern und Lehrern hilft sicherlich mehr als das Denunzieren von Menschen mit anderen Meinungen. Wozu das systematische Denunzieren führen kann, hat die deutsche Vergangenheit leider zur Genüge in abschreckender Weise gezeigt.

Das Vorgehen der AfD zeigt deutlich, dass sie geprägt ist vom Misstrauen gegenüber dem Staat, seinen Institutionen, Angestellten und Beamten, dass sie durch öffentliche Provokationen gesellschaftliche Konflikte schüren will, um den politischen Diskurs zu den eigenen Gunsten zu verschieben und politische Gegner gezielt einzuschüchtern.

Wie so viele andere Hamburger Schulen auch, lehnt das Gymnasium Corveystraße als Schule mit einem Demokratieschwerpunkt und als Schule ohne Rassismus, das Meldeportal der AfD als Zensurversuch, als Aufforderung zum Denunziantentum und als politische Unkultur entschieden ab und fordert von der Behörde, dass sie die Lehrerinnen und Lehrer aller Schulen vor den Angriffen der AfD umfassend schützt.

Hamburger Schulgesetz (1997, letzte Änderung 2018)
§ 2 Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule
(1) Unterricht und Erziehung richten sich an den Werten des Grundgesetzes und der Verfassung der Freien und Hansestadt Hamburg aus. Es ist Aufgabe der Schule, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen und ihre Bereitschaft zu stärken,

- ihre Beziehungen zu anderen Menschen nach den Grundsätzen der Achtung und Toleranz, der Gerechtigkeit und Solidarität sowie der Gleichberechtigung der Geschlechter zu gestalten und Verantwortung für sich und andere zu übernehmen,
- an der Gestaltung einer der Humanität verpflichteten demokratischen Gesellschaft mitzuwirken und für ein friedliches Zusammenleben der Kulturen sowie für die Gleichheit und das Lebensrecht aller Menschen einzutreten,
- das eigene körperliche und seelische Wohlbefinden ebenso wie das der Mitmenschen wahren zu können und
- Mitverantwortung für die Erhaltung und den Schutz der natürlichen Umwelt zu übernehmen.

Friday for Future und leere Schulbänke

Die Demokratie-AG und das Schulsprecherteam haben sich mit den Demonstrationen „Fridays for Future" befasst und dazu folgende Information bzw. Stellungnahme veröffentlicht:

Sie sind nicht aufzuhalten und das weltweit. Seit die schwedische Schülerin Greta Thunberg auf dem Weltwirtschaftsgipfel in Davos die Jugendlichen aller Nationen dazu aufrief, endlich konsequent die Klimakrise zu bekämpfen, bilden sich immer mehr Aktionsnetzwerke, die aktiv zum Klimastreik aufrufen. In Deutschland ist das Netzwerk „Fridays for Future" bereits auf mehr als 100 Ortsgruppen angewachsen, die in mehr als 50 Städten immer freitags zum Klimaprotest aufrufen.

Vor allem Schülerinnen und Schüler machen bei diesen Demonstrationen ihrem Unmut darüber Luft, dass die Politik bei der Bekämpfung der Klimakrise in Untätigkeit verharrt. Statt CO2 einzusparen, ließen die Politiker zu, dass die Treibhausgase zunehmen und noch immer Kohle, Gas und Öl abgebaut wird.

Um die Bedrohung für ihre eigene Zukunft zu verdeutlichen, streiken die Schülerinnen und Schüler während der Unterrichtszeit. Dass dadurch Unterricht ausfällt, passt nicht jedem. Auch von Seiten der Lehrerinnen und Lehrer gibt es kritische Stimmen, die am Protest der Schülerinnen und Schüler zweifeln.

Die Demokratie-AG

Das Schulsprecherteam Corevision wendet sich deshalb mit einer Stellungnahme direkt an die Lehrerinnen und Lehrer, um zu erklären, warum sie den Schulboykott für legitim halten:

„Derzeit demonstrieren regelmäßig Schülerinnen und Schüler während der Schulzeit für mehr Klimaschutz und einen schnellen Kohleausstieg. §2 des Hamburger Schulgesetz liest sich sehr eindeutig: *„Es ist Aufgabe der Schule, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen und ihre Bereitschaft zu stärken, an der Gestaltung einer der Humanität verpflichteten demokratischen Gesellschaft mitzuwirken und für ein friedliches Zusammenleben der Kulturen sowie für die Gleichheit und das Lebensrecht aller Menschen einzutreten (…) und Mitverantwortung für die Erhaltung und den Schutz der natürlichen Umwelt zu übernehmen."*

Wir als Schulsprecher verstehen uns als ein Teil des Begriffs Schule und haben die Schülerinnen und Schüler auf die Demonstrationen aufmerksam gemacht, wir haben zu keinem Zeitpunkt aktiv zum Schulschwänzen aufgerufen.

Ziel dabei ist es nicht, den Lehrerinnen und Lehrern oder sonstigem Personal Unannehmlichkeiten zu bereiten. Es ist schlichtweg so, dass Artikel 8, Abs. 1 des Grundgesetzes sehr klar ist: *„Alle Deutschen haben das Recht, sich ohne Anmeldung oder Erlaubnis friedlich und ohne Waffen zu versammeln."* Wir haben die Schülerinnen und Schüler auf ihr Recht aufmerksam gemacht und versucht ihnen eine Möglichkeit zu eröffnen, aktiv am politischen Prozess mitzuwirken. Wir als Schulsprecher sind uns des Neutralitätsgebots von Schule durchaus bewusst, jedoch bewegt sich unsere Aktion innerhalb dieses Rahmens, denn das Recht zu informieren, hat jeder an der Schule Beteiligte, sofern es im Einklang mit dem Grundgesetz steht.

Es geht bei dem Zeitpunkt der Demonstration darum, Aufmerksamkeit zu erwirken, aber viel wichtiger ist es, den Schülerinnen und Schülern des Corvey Gymnasiums zu zeigen, wie es sich anfühlt sich an politischen Prozessen zu beteiligen und sich einzumischen, anstatt, wie es unserer Generation regelmäßig attestiert wird, politikmüde zu sein.

Dr. Simon Teune vom Institut für Protest & Bewegungsforschung an der TU Berlin schreibt: *„Protest ist das, was wir an der Oberfläche sehen können, aber die Leute, die protestieren, gehen als andere Menschen nach Hause. Sie nehmen die Energie mit und wandeln ihr Engagement in andere Formen um"*. Wir sind fest von diesem Zitat überzeugt und bitten Sie, unser Engagement als Bereicherung für die Schülerinnen und Schüler, aber auch für das gesamte Gymnasium Corveystraße zu verstehen."

Herzliche Grüße
Das Schulsprecherteam Corevision

BOSO am Corvey

Frau Wulff ist zuständig für die Berufs- und Studienorientierung am Corvey.
Sie bietet Beratung zu allen Aspekten rund um dieses Thema an, informiert über Termine und Angebote und organisiert Veranstaltungen.
Im Folgenden erläutert sie das Konzept der Berufs- und Studienorientierung und gibt einen Überblick über die Angebote in den verschiedenen Klassenstufen.

Schule soll auf das Leben vorbereiten und den Schüler/innen Zugang zu Beruf und Studium ermöglichen. Daher ist es in unserer Arbeit als Lehrer wichtig mit den Schülern die Arbeitswelt zu thematisieren, ihnen berufliche Begegnungs- und Erfahrungsräume zu eröffnen und sie in dem Prozess zu unterstützen, ihre Stärken zu entdecken und ihre Potentiale einschätzen zu können, und ihnen dabei behilflich zu sein, am Ende der Schulzeit eine echte Perspektive für den eigenen Berufsweg (gefunden) zu haben und ihnen somit den Übergang ins Berufsleben zu erleichtern.

Um dies zu ermöglichen, haben wir am Corvey folgendes Programm für die einzelnen Jahrgänge entwickelt:
BOSO beginnt bei uns schon in Klasse 5 mit der Teilnahme am bundesweiten **Zukunftstag**, bei dem die Schüler/innen Eltern, Verwandte etc. begleiten, um in ein Berufsfeld hineinzuschnuppern. Besonders geht es bei diesem Tag auch darum, sich in genderuntypischen Berufsfeldern umzuschauen, d.h. Jungen testen ihre Talente für Berufe aus Erziehung, Gesundheit, Pflege und Soziales und Mädchen erkunden technische, naturwissenschaftliche, handwerkliche oder IT-Berufe. Zur Vorbereitung berichten ältere Schüler/innen den Fünftklässlern von ihren Erfahrungen an bisherigen Zukunftstagen. In den 5.Klassen werden die Erlebnisse, die die Schüler/innen selbst am Zukunftstag hatten, gemeinsam im Klassenrat reflektiert. In Klasse 6 und Klasse 7 wird diese Teilnahme am Zukunftstag jedes Schuljahr fortgeführt.

Ab Jahrgang 8 mit der Einführung des Faches Politik, Gesellschaft, Wirtschaft

(PGW) laufen zusätzlich zum Zukunftstag mehrere zusätzliche berufsorientierende Aktionen. Neu ist der sogenannte **BOSO-Tag** in Klasse 8, der am Anfang des Schuljahres stattfindet und an dem sich die Schüler/innen das erste Mal sehr intensiv mit dem Thema Berufswahl auseinandersetzen. Es werden Stärken und Potentiale erkundet. Zudem wird der **Berufswahlpass** eingeführt, in dem in der Mittelstufe alle berufsorientierungsrelevanten Materialien gesammelt werden. Dazu gehören dann auch die Bescheinigungen von Zukunftstagen aus den Klassen 5 – 7, die ich für die Schüler/innen aufbewahrt habe und die sie nun in den Ordner abheften können.

In Klasse 9 findet das **Betriebspraktikum** statt. In diesem dreiwöchigen Praktikum, das auf Ende Januar/Anfang Februar terminiert ist, sollen alle Schüler/innen Praxiserfahrungen in einem von ihnen gewählten Berufsfeld sammeln. Dieses Betriebspraktikum wird langfristig vorbereitet:
Die Schüler/innen werden bei der Suche nach einem Praktikumsplatz unterstützt. Zum Beispiel besuchen die Schüler/innen die durch den Elternrat organisierte **Berufsinformationsmesse „bin am Corvey“**; bei dieser abendlichen Veranstaltung stellen Eltern ihre Berufe vor und beantworten Fragen der Schüler/innen; der gesamte Jahrgang besucht diese Messe an unserer Schule. Auf den internen Seiten der Schulhomepage, im Ordner Berufsorientierung auf iserv, sind digitale Karteikarten abgelegt, auf denen ehemalige 9.-Klässler von ihren Erlebnissen berichten und ihre Praktikumsbetriebe vorstellen.

Für die Bewerbung um den Praktikumsplatz wird im Fach **Deutsch** das Thema **Bewerbungsschreiben** thematisiert. Dabei lernen und üben die Schüler/innen alles rund um das Thema Bewerbung und verfassen das

Schreiben an den Betrieb, in dem sie ihr Praktikum machen möchten.

Im Unterricht wird das Praktikum inhaltlich im Fach **Politik, Gesellschaft, Wirtschaft** (PGW) begleitet. Im Lehrplan des Jahrgangs 9 spielt das Thema Wirtschaft eine besondere Rolle. In diesem Zusammenhang ist die Vor- und Nachbereitung für das Betriebspraktikum besonders gewinnbringend. Bereits während der Arbeitstage im Praktikum beginnen die Schüler/innen ihre Erfahrungen zu dokumentieren. Daraus erstellen sie dann einen umfangreichen **Praktikumsbericht**, der in PGW benotet wird. Während des Praktikums werden die Schüler/innen von ihrem PGW-Lehrer beim Praktikumsbetrieb besucht.

Diese umfassende Vorbereitung, die Betreuung und nachbereitende Reflexion bereitet unsere Schüler/innen sowohl für das individuelle Beschreiten eines weiteren Weges außerhalb der Schule als auch für die Themen der Berufs- und Studienorientierung auf der Oberstufe vor. Unsere Beratung setzt frühzeitig im Hinblick auf den Mittleren Abschluss ein. Gemeinsam mit der Mittelstufenkoordinatorin Frau Dosda berate ich Schüler/innen darüber, welchen Weg sie nach Klasse 10 einschlagen könnten: **Beginn einer Ausbildung oder Übergang in die Studienstufe mit Ziel Fachabitur oder allgemeine Hochschulreife**. Ausführlich wird über alternative Möglichkeiten zum Besuch der Studienstufe auch an einer Abendveranstaltung Anfang Februar jeweils für Jahrgang 9 und 10 informiert.

In Klasse 10 wird im Rahmen der Methodentage der individuelle **Berufs- und Studienwegeplan** eingeführt, welcher die Schüler/innen durch die Oberstufe begleitet.

In der Oberstufe nimmt die Berufs- und Studienorientierung seit dem Schuljahr 2017–18 aufgrund neuer Vorgaben in den Rahmenplänen der Behörde eine gesonderte Rolle ein. Bereits im 1. Semester werden alle relevanten Informationen dazu eingeführt und in der **BOSO-Woche**, die kurz nach Beginn des Schuljahres stattfindet, werden viele Workshops zum Thema (z.B. Besuch unterschiedlicher Hochschulen, Besuch mehrerer Unternehmen, individuelle Testung „Dieses Potential steckt in mir“, Assessment Center etc.) angeboten. Eine begleitende Reflexion wird durch die **Lernentwicklungsgespräche** im Jahrgang 11 – auch zum Thema BOSO – sichergestellt. Über die zwei Jahre Oberstufe führen die Schüler/innen ein persönliches **BOSO-Portfolio**, welches im Rahmen des Seminarunterrichts bewertet wird. Darin dokumentieren die Schüler/innen die Schritte und Aktivitäten ihres Orientierungsprozesses. Über **Angebote in Hamburg**, die die Schüler/innen wahrnehmen können, wie z.B. Ausstellungen, Berufsmessen, Vorträge etc. werden sie von mir regelmäßig über E-Mail und Aushänge sowie auf unserer Homepage unter Service – Berufs- und Studienorientierung im Downloadbereich informiert.

Mit Abschluss der Renovierung unseres Kreuzbaus hat die Studien- und Berufsorientierung nun auch wieder einen festen Raum: Im **Raum U5** finden nun die **Beratungstermine**, meine wöchentliche **Sprechstunde** sowie die von der **Berufsberatung der Arbeitsagentur** in regelmäßigen Abständen am Corvey angebotene Sprechstunde statt und alle Info-Materialien wie z.B. Berufszeitschriften liegen dort aus.

Die folgende Übersicht (S. 20–21) zeigt die Angebote der Berufs- und Studienorientierung in den verschiedenen Jahrgängen auf einen Blick.

Enden möchte ich mit einem **Aufruf** an Schüler/innen und Eltern: Liebe Schüler/innen, nehmt / nehmen Sie die Angebote zur Beratung

wahr, sucht/suchen Sie das Gespräch, ich stehe gerne zur Verfügung. Liebe Eltern, bitte melden Sie sich, wenn Sie die Beratung unterstützen wollen, z.B. mit einem Besuch in einer Klasse, bei dem Sie von Ihrem Beruf und Ihrem beruflichen Werdegang erzählen und Fragen dazu beantworten. Solche persönlichen Beispiele sind für die Schüler/innen bei der Findung ihres eigenen Weges in Studium und Beruf sehr hilfreich.

Melanie Wulff,
Koordination Berufs- und Studienorientierung
melanie.wulff@corvey.hamburg.de

Jahrgang	Was?	Wann?
5	„Jung lehrt Jung"; Informationen zum Zukunftstag durch Schüler/innen der Jahrgänge 8, 9 oder 10	Januar
	Girls'-/Boys' Day / Zukunftstag – Vorbereitung und Nachbesprechung im Klassenrat	März /April
6	Girls'-/Boys' Day / Zukunftstag – Vorbereitung und Nachbesprechung im Klassenrat	März / April
7	Girls'-/Boys' Day / Zukunftstag – Vorbereitung und Nachbesprechung im Klassenrat	März / April
8	Unterrichtseinheit „Bewerbung" im Fach Deutsch	Schuljahresanfang
	Einführung des Berufswahlpass im Rahmen eines BOSO-Tages (mit allen bisher gesammelten Zukunftstag- Nachweisen)	Schuljahresanfang
	Teilnahme an der „bin am Corvey"-Messe	Schuljahresanfang
	Girls'-/Boys' Day / Zukunftstag – Vorbereitung und Nachbesprechung im Klassenrat	März / April
	Jung lehrt Jung – Infostunde zum Betriebspraktikum durch Jahrgang 9	nach den Märzferien

Melanie Wulff ist die Ansprechpartnerin und die Koordinatorin für die Berufs- und Studienorientierung am Corvey

9	Weiterführung des Berufswahlpasses	jahresbegleitend
	Betriebspraktikum (mit Praktikumsbericht), 3 Wochen	Januar / Februar
	Girls'-/Boys' Day / Zukunftstag – Vorbereitung und Nachbesprechung im Klassenrat	März / April
	Modul „Wo stehe ich, wo will ich hin?" für Schüler/innen, die über den Übergang nach Kl.10 in eine Ausbildung nachdenken	Mai / Juni
10	Weiterführung des Berufswahlpasses	jahresbegleitend
	Girls'-/Boys' Day / Zukunftstag – Vorbereitung und Nachbesprechung im Klassenrat	März / April
	Einheiten zum Thema BOSO im Rahmen der Methodentage Klasse 10	April
S1 / S2	BOSO-Woche Einführung des BOSO-Portfolios	Schuljahresanfang
	Teilnahme an der „bin am Corvey"-Messe	Schuljahresanfang
	Teilnahme an berufsorientierenden Veranstaltungen in und um Hamburg	jahresbegleitend
	Teilnahme an den Uni- Tagen	Februar
S3 / S4	Unterrichtsmodule zum Thema BOSO	jahresbegleitend
	Weiterführung des BOSO-Portfolios	jahresbegleitend
	Teilnahme an berufsorientierenden Veranstaltungen in und um Hamburg	jahresbegleitend
	Benotung im Rahmen des Seminarfachs	S4

5. September 2019

„bin am Corvey“ – die Fünfte

Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Lehrerinnen und Lehrer,
liebe Mit-Eltern,

zu Beginn des aktuellen Schuljahres haben wir alle gemeinsam den vierten „bunten Marktplatz“ des **B**erufs**i**nfo**n**etzes erleben dürfen, bestückt mit vielerlei Informationen zum beruflichen Werdegang von Eltern, Ehemaligen und erstmalig auch Lehrern.
In Aula, Mensa und Konferenzraum herrschte reges Treiben der Jahrgänge 8–12 im Gespräch mit rund 30 „Marktleuten“, vom Mediziner bis zum Websitedesigner, von der Maskenbildnerin bis zur Architektin, vom Finanzfachwirt bis zur Pastorin, von Jura über VWL zum Film oder vom Ingenieur über den Rehalehrer, das Gebärdendolmetschen und die Chemie zurück zur Tierärztin, begleitet von unserem ersten tierischen Gast „Paul Rakete“.
Außerdem gab es diesmal sogar drei verschiedene Vorträge in Raum Com2 mit ganz individuell angebotenen Themen von Eltern, die Lust hatten, ihre eigene Tätigkeit zu erklären und auch einen Überblick über weitere Möglichkeiten in ihrem Fachgebiet zu geben. Hier einige Rückmeldungen nach der letzten „**bin**“:

Was hat besonders gut gefallen?
„Ich fand es sehr interessant, und coooool!“
„VIELFAAALT“
„Man hat neue coole Berufe kennengelernt!“
„gut & informativ“
„Viele interessierte Schüler und Schülerinnen, die gute Fragen gestellt haben“

Was hat gefehlt?
„Politologie hat gefehlt, wäre aufgrund der Wichtigkeit eine gute Bereicherung für die bin“
„Mir fehlt ein Pilot/in, sonst gute Vielfalt“
„Mir fehlte die Bundeswehr“
„Ein Beruf wie Koch, Bäcker oder Konditor fehlte mir.“

Und wie geht es weiter?
Jederzeit nehmen wir Wünsche von ‚SuS’ und ‚LuL‘ entgegen und versuchen, sie aus den Tätigkeitsbereichen der Eltern zu erfüllen- einerseits für den nächsten Marktplatz, aber gerne auch für den Fall, dass z.B. in einer Unterrichtseinheit oder Projektwoche ein Besucher zu einem bestimmten Thema gewünscht wäre.

Frau Ewert aus dem Elternrat freut sich wieder auf viele Mails unter:
berufsinfo@mycorvey.de

Anmeldung für einen Marktstand am 5.9.2019, 18-20:30 Uhr gerne vor den Sommerferien.

Gerne nehmen wir weitere Ideen und auch kritische Anmerkungen oder Verbesserungsvorschläge für die nächsten Jahre entgegen!

Eine schöne Sommerzeit und Gruß aus dem Elternrat
Annett Ewert

Pst. Geheim?! – Die Fortsetzung

In den Corvey_info-Ausgaben Nr. 8 und Nr. 7 haben wir schon über das Informatik-Projekt „Pst.Geheim!?" berichtet, bei dem Schüler/innen des Wahlpflichtkurses Jahrgang 9 mit den Schüler/innen des MINT-Profils der Oberstufe zusammenarbeiten und das von der Claussen-Simon-Stiftung mit einem hohen Preisgeld ausgezeichnet wurde.

Am 29.11.2018 fand ein weiterer Meilenstein unseres Projektes „Pst. Geheim!?" statt. Dabei ging es darum, unsere Krypto-Escape -Games zur Kommunikation und Verschlüsselung in die breite Corvey-Öffentlichkeit hinauszutragen. Dazu durften alle drei 9.Klassen und die Schüler/innen des S1-MINT-Profils an den „Krypto-Escape-Games" teilnehmen, die die Schüler/innen des S3-MINT-Profils vorbereitet hatten.

Dieser Schritt, die Ausbreitung des Teilnehmerkreises, bildet den 3. Meilenstein unseres Projektes. Wir verfolgen damit unser Ziel, dass die beiden Kurse – der Wahlpflichtkurs Informatik des 9.Jahrgangs und das MINT-Profil der Oberstufe – ihr in dem Projekt erarbeitetes Knowhow über Kryptologie spielerisch einem breiten Schülerkreis weitergeben. Nach der anfänglichen Einführung in die Thematik und der Inszenierung des Szenarios steigen die „Lernenden" in das Geschehen ein. Die Teilnehmer sind mit dem Problem „infiziert" und suchen leidenschaftlich nach Lösungen. Sie eignen sich eigenständig kryptologische Techniken an und suchen nach Hinweisen, um das Rätsel zu knacken, in das sie verwickelt wurden.

Zwei Szenarios werden hier kurz vorgestellt:

Die Schuldetektive
Worum geht es?
Ihr seid vier Schuldetektive, gefangen im Computerraum, dem Tatort des letzten Schwerverbrechens. Im Raum seht ihr verschiedene verdächtige Objekte, als die Tür zufällt und verschlossen wird. Das Spiel gegen die Zeit beginnt. Könnt ihr entkommen, bevor die Zeit abläuft?

Angelo Merte
Worum geht es?
Ihr seid eine Spezialeinheit, welche sich noch im Training befindet. Das nachfolgende Spiel stellt eine wichtige Übungsmission dar, die euch darauf vorbereitet feindliches Gelände zu infiltrieren und geheime Informationen zu erbeuten.
Ihr befindet euch vor einer Nukleareinrichtung, in die ihr gelangen müsst. Bei den vor der Tür stehenden Personen handelt es sich um Wachen und euch steht eine Abhörvorrichtung zur Verfügung, mit der erst einmal das Passwort zum Betreten der Anlage abgehört und entschlüsselt werden muss. Los geht's!

rechts: Die Schüler versuchen einen kryptologischen Hinweis zu knacken, mal einzeln, mal in Partnerarbeit und mal als Team. | unten: Erleichterte Schüler nach dem Ausbruch aus dem Skikeller.

Die Escape-Games sind überwiegend sehr gut von den Probanden aufgenommen worden, vor allem aber die direkten Rückmeldungen zu einzelnen Elementen, welche zu schwer oder zu leicht, zu langwierig oder zu kurz waren, haben uns sehr gut geholfen die Escape-Games weiterzuentwickeln.

Evaluation

Am 18. Februar fand unser zweiter Evaluationsworkshop bei der Claussen Simon Stiftung statt.

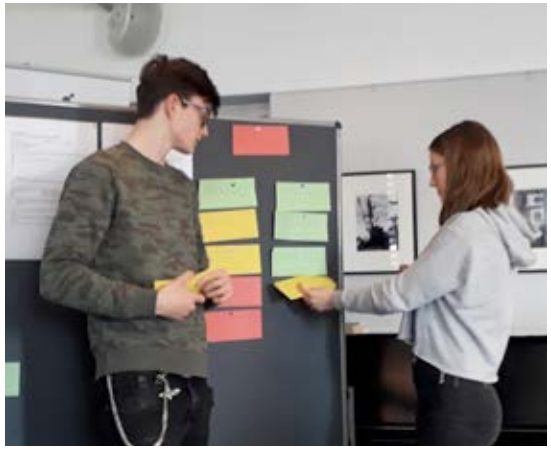
Wir wollen...

→ … das technologische Bewusstsein bei den SuS stärken und Verständnis für Datenübertragung bei jüngeren SuS entwickeln.

→ … das Interesse am Informatikunterricht fördern bzw. Motivation, Interesse und Begeisterung für MINT stärken.

→ … die Zusammenarbeit über Klassenstufen hinweg in unserer Schule fördern.

Mit dabei waren diesmal auch die Schüler/innen der diesjährigen



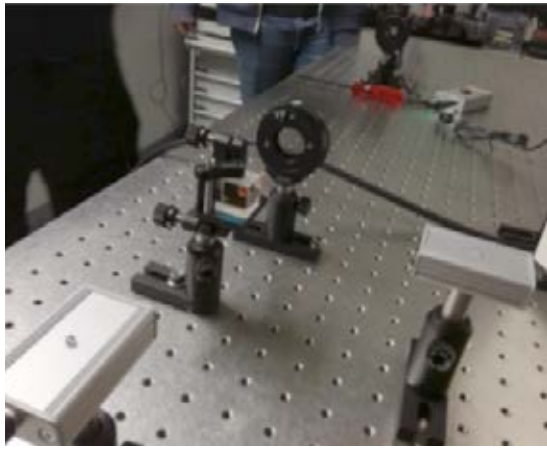
10. Klassen, die das Projekt im letzten Jahr als Neuntklässler unterstützt haben und es im kommenden Jahr als Oberstufenschüler übernehmen und weiterentwickeln werden. Außerdem waren noch vier Schüler/innen aus dem derzeitigen Oberstufen-Profilkurs dabei.

Der erarbeitete Fragebogen wird über unser Iserv digital eingerichtet. So können wir im nächsten Durchgang unser Projekt von allen Schüler/innen evaluieren lassen um es weiter zu entwickeln. Dabei hat uns Frau Dr. Svensson großartig unterstützt und wir danken ihr herzlich dafür!

Quantenkryptographie

In einem Workshop des Schullabors „Light and Schools“ haben die Oberstufenschüler/innen nun ihrerseits einen Einblick in die aktuelle Forschung auf dem Feld der Quantenkryptographie erhalten. Bei einem Analogexperiment werden dabei Quanten (z.B. Einzelphotonen) zur Übertragung von Nachrichten verwendet, die in einem bestimmten Zustand (z.B. Polarisierung 0° oder 90°) präpariert und als binäre Daten versendet werden. Ein Lauscher, der den Zustand misst, verändert damit das Quantensystem und kann detektiert werde.

Dieser Workshop wurde von unseren Schülern im Rahmen einer Forschungsarbeit im Pilotgang durchgeführt, die Lernergebnisse werden ausgewertet und der Workshop soll dann in den kommenden Jahren allen Hamburger Schulen vom Schullabor



22-Zoll-Monitore mit jeweils einen Raspberry-Pi

„Light and Schools“ zur Auswahl angeboten werden.

Ausstattung mit Raspi-Rechnern

Wir haben für den Einsatz in Fachräumen All-In-One-Rechner auf der Basis von Raspberry-Pis aufgebaut. Dafür haben wir sehr kostengünstig 22-Zoll-Monitore gebraucht gekauft, hinter denen wir jeweils einen Raspberry-Pi angeschraubt haben.

Die Software der Rechner wurde im Rahmen einer Facharbeit von einem begabten S3-Schüler des MINT-Kurses für den Betrieb in unserem Iserv-Schulnetzwerk konfiguriert. Eine gute Basis-Softwareausstattung ist bereits auf den kleinen Rechnern. Die Schüler/innen lernen, dass man mit Rechnern auch spielerisch und kreativ umgehen kann. Ähnlich wie bei Legosteinen sieht man unseren Rechnern an, dass sie zusammengesteckt sind und dass sie dafür bestimmt sind, weiterentwickelt zu werden. Das Betriebssystem Raspbian-Linux ist ebenfalls ein offenes „Bastelsystem“, das man in alle Richtung verbiegen kann.

Dr. Eva-Maria Richter,
Physiklehrerin im MINT-Profil
und Beauftragte für MINT

Corvey-Nachhilfebörse sucht weiterhin Schüler und Schülerinnen!

Im Sommer 2018 startete die Corvey-Nachhilfebörse mit dem Anliegen, Nachhilfe suchende Schüler/innen möglichst schnell, direkt und unkompliziert an qualifizierte Nachhilfe anbietende Schüler/innen zu vermitteln. Die Börse hat sich seitdem gut etabliert: Es entstand schnell ein Pool von etwa 20 Nachhilfe anbietenden Corvey-Schüler/innen, von denen einige sogar so viele Anfragen haben, dass sie diese gar nicht mehr bedienen können.
Dies zeigt, dass wir gut und gerne weitere Schüler gebrauchen können, die Nachhilfe anbieten und sich damit ihr Taschengeld aufbessern möchten. Daher: Wer Interesse hat, jüngeren Schülern in bestimmten Fächern Nachhilfe anzubieten, in Jahrgang 8 oder höher ist und sich für geeignet hält, kann sich jederzeit in die Nachhilfebörse aufnehmen lassen. Dazu druckt euch bei MyCorvey im Schülerordner „Nachhilfebörse“ den Aufnahmebogen aus, füllt ihn aus, lasst ihn vom entsprechenden Fachlehrer/der Fachlehrerin und euren Eltern unterschreiben und reicht ihn bei Herrn Wolf ein.

Gleichwohl gilt für alle Nachhilfe suchenden Schüler/innen: Ihr könnt jederzeit unter MyCorvey im Schülerordner „Nachhilfebörse“ den Pool aller Nachhilfe anbietenden Schüler/innen einsehen und diese kontaktieren.

Bei Fragen und Anregungen wendet euch jederzeit an Herrn Wolf.

Corvey Kalender

06.05.2019	MSA-Prüfung Jg. 10 in Englisch
07.05.2019	Theateraufführung 7b 19:30 Uhr
08.05.2019	MSA-Prüfung Jg. 10 in Deutsch
10.05.2019	MSA-Prüfung Jg. 10 in Mathematik
11.05. – 19.05.2019	Maiferien (erster und letzter Ferientag)
21.05.2019	Elternrat 19:30 Uhr
21.05. - 28.05. 2019	Italien-Austausch: Corvey-Schüler/innen Jg. 10/9 auf Ischia
22.05.2019	Lehrerkonferenz 14:30 Uhr
23.05.2019	Theateraufführung Wahlpflichtkurs 8 (8e, 8d) 19:30 Uhr
27.05.2019	Lokstedter Gespräche 19:30 Uhr

28.05.2019	Theateraufführung 9b 15:00 Uhr auf Kampnagel
29.05.2019	Zeugniskonferenz Klassen 6, 10 ab 15:30 Uhr
29.05.2019	Theateraufführung 9b 19:30 Uhr
30.05. - 31.05.2019	Feiertag Christi Himmelfahrt, Brückentag *unterrichtsfrei*
04.06.2019	Aufführung der WP-Kurse Tanz und Turnen 10:45–11.30 Uhr
04.06.2019	Schulkonferenz 19:30 Uhr
06.06.2019	Mündliche Abiturprüfungen *unterrichtsfrei*
07.06.2019	Mündliche Abiturprüfungen
10.06.2019	Pfingstmontag *unterrichtsfrei*

11.06.2019	Zeugniskonferenz Klassen 7, 9 ab 15:30 Uhr
11.06. - 21.06.2019	Profilwochen/ Profilpraktika S2
12.06.2019	Zeugniskonferenz 5,8 ab 15:30 Uhr
13.06.2019	Elternrat 19:30 Uhr
13.06.2019	Theateraufführung 10b 19:30 Uhr
17.06.2019	Kennenlern-Nachmittag für die neuen Fünftklässler 16:00 Uhr
17.06. - 21.06.2019	Reisezeit „Wasser“ Jahrgang 8
19.06.2019	Theateraufführung 8b 19:30 Uhr
20.06.2019	Zeugniskonferenz S2 14:30 Uhr

20.06.2019	Theateraufführung 8b 19:30 Uhr
21.06.2019	Fußballturnier Jg. 5–7
21.06.2019	Ausgabe der Abiturzeugnisse
21.06.2019	Theateraufführung 10b 19:30 Uhr
24.06. - 25.06.2019	Aktivtage
26.06.2019	Zeugnisausgabe, letzter Schultag
27.06. - 07.08.2019	Sommerferien (erster und letzter Ferientag)

Wir versuchen alle Termine einzuhalten. Es kann aber zu unvorhergesehenen Änderungen kommen, deshalb sollte man sich immer noch aktuell im Kalender auf der Homepage informieren:
www.gymnasium-corveystrasse.de
Hier kann der Kalender auch abonniert und somit auf das Handy heruntergeladen werden.

Letzter Schultag vor und erster Schultag nach den Sommerferien

Mittwoch, 26. Juni, ist der letzte Schultag des Schuljahres 2018-19

Der Ablauf dieses Tages ist folgendermaßen geplant:

1. Stunde: Unterricht nach Stundenplan

2. Stunde: Versammlung aller Schüler in der Sporthalle: Vergabe der Corvey-Awards durch das Schulsprecherteam

3. und 4. Stunde: Klassenlehrerstunde: Ausgabe der Zeugnisse und Ausklang

Der Schultag endet nach der 4. Stunde.

Donnerstag, 8. August, ist der erste Schultag des Schuljahres 2019-20

Für die Jahrgänge 6 bis 10:

- → Der Schultag beginnt für alle Klassen um 8 Uhr mit zwei Klassenlehrerstunden
- → ab der 3. Stunde findet Unterricht nach dem jeweiligen Klassenstundenplan statt, also auch Nachmittagsunterricht

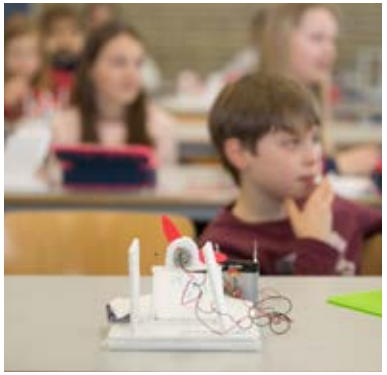
Für die Jahrgänge 11 und 12:

- → 8:00 Uhr: Vollversammlung in der Aula

S1: → 1. und 2.Std. in der Aula, dann zum jeweiligen Schulort, ab 4.Std. Unterricht nach Plan (Donnerstag im S1 Profiltag)

S3: → ab 8:30 Uhr Tutoren-Stunde, ab 3.Std. Unterricht nach Plan (Donnerstag im S3 Kernfachtag)

Die **Einschulung der neuen 5. Klassen** findet am Montag, dem 12.08.2019 statt.



Corvey-Schüler debattiert im Finale

Das Landesfinale Jugend im Hamburger Rathaus

Im großen Festsaal des Hamburger Rathauses fand am Mittwoch, den 3. April, ein aufregender Wettbewerbstag seinen krönenden Abschluss mit der Finaldebatte der Altersgruppe II. Debattiert wurde von den vier Finalisten die Streitfrage: Sollen bei Wahlen zur Hamburgischen Bürgerschaft die Parteien verpflichtet werden, auf den Landeslisten gleich viele Frauen und Männer als Kandidaten aufzustellen?

Die Jury, Abgeordnete der Hamburger Bürgerschaft, fühlten sich erinnert an eine Bürgerschaftsdiskussion – doch mussten zugeben: „So stark waren wir nicht!“

Die Finaldebatte bestach durch sehr hohe Sachkompetenz und einen engagierten Einsatz; es wurde um das Rederecht gekämpft und gerungen.

Die Jury tagte lange, bis sie zu einem Ergebnis kam und Paulos Einsatz mit den Worten würdigte: zugehört, aufgenommen, retourniert und zugespitzt argumentiert, vor allem aber große Überzeugungskraft!

Die Jury erkannte Paulo den dritten Platz zu. Zu dieser hervorragenden Leistung gratulieren alle herzlich!

Der Finaldebatte vorausgegangen waren eine Hinrunde mit der Streitfrage, „Soll die Teilnahme an Demonstrationen während der Unterrichtszeit als Entschuldigungsgrund gelten?“ und die Rückrunde zum Thema „Soll die Bundeswehr EU-Bürger rekrutieren?“

Angetreten waren die 20 Schülerinnen und Schüler der Altersgruppe II, die als Finalisten aus den Wettbewerben der 9 Hamburger Verbunde hervorgegangen waren.

Damit endet das 'Jugend debattiert' – Jahr 2018/19 mit insgesamt 12.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern in ganz Hamburg und für uns am Corvey die erste Teilnahme am Wettbewerb. Wir hoffen, dass wir im nächsten Jahr auch mit unseren Unterstufenschüler/innen in der Altersgruppe I antreten werden und damit den Schwerpunkt Demokratie weiter stärken.

Kerstin Cummins, Lehrerin für PGW

„Man kann die Menschen und Schicksale hinter den Zahlen der Toten sehen"

Die 10c zu Besuch in der Gedenkstätte des ehemaligen KZ Neuengamme

In Verbindung mit dem inhaltlichen Schwerpunkt des Themas „Nationalsozialismus in Deutschland" war die 10c am 08.02. zu Besuch in der Gedenkstätte des ehemaligen Konzentrationslagers Neuengamme. Hier sind die Eindrücke mehrerer Schülerinnen und Schüler zu ihrem Besuch im Lager zu lesen:

„Besonders in Gedanken ist mir beim Besuch im Arbeitslager der Moment geblieben, als wir die Gedenkstätte gesehen haben. Es hat mich sehr schockiert und erst da habe ich das enorme Ausmaß der Opfer richtig wahrgenommen. Wir haben zwar ständig eine gewisse Zahl der Toten gehört, aber dann in einem Raum zu stehen (Halle des Gedenkens), wo alle Namen der Opfer aufgelistet waren, war ein besonderer Moment. Man konnte an den hier hinterlegten Gegenständen und Bildern sehen, wie persönlich und emotional die Bindung zwischen den Angehörigen und den Opfern ist. Ich nehme aus diesem Besuch die Gewissheit mit, dass die Opfer dieses schrecklichen Vorfalls niemals in Vergessenheit geraten werden und hier einen sicheren Platz haben, an dem sie immer geehrt werden."

„Durch den Besuch hat man nochmal ein viel besseres Bild von dieser schlimmen Zeit bekommen, da man nicht nur einen Text darüber gelesen hat, sondern wirklich dort war und sich alles, z. B. durch die erhaltenen Gebäude, viel besser vorstellen und in diesen Schrecken hineinversetzen konnte. Außerdem konnte man durch die vielen verschiedenen Biografien wirklich Menschenleben hinter dieser großen Zahl von Opfern sehen. Mich hat es auch beeindruckt, dass so viele Menschen aus so verschiedenen Gründen inhaftiert wurden und ich habe etwas über das Markierungssystem der Häftlinge dazugelernt. Was auch in meinen Gedanken geblieben ist, ist die Halle des Gedenkens, wo wir zum Schluss waren. Natürlich war einem bekannt, wie viele Opfer es hier gab, aber trotzdem konnte man es sich nicht richtig vorstellen, weil die Zahlen einfach so groß waren. Durch die Halle des Gedenkens, auch wenn es im Verhältnis zur Gesamtzahl der Opfer des Holocaust nur ein kleiner Teil war, wurde einem diese Zahl wirklich bewusst, da es eben nicht nur Zahlen waren, sondern Namen und Charaktere."

„Es war für mich schon sehr überwältigend, nur den Appellhof zu betreten. Das Gefühl an einem Ort zu sein, wo in etwa 43.000 Menschen ihren Tod gefunden haben, hat mich schon mitgenommen. Ich war auch durch die schiere Größe des KZ beeindruckt, aber im negativen Sinne. Die gesamte Führung hindurch war ich mit Ehrfurcht erfüllt, ähnlich wie wenn ich einen Friedhof besuche, nur stärker. Ich wollte für die Opfer Respekt zeigen und habe das auch versucht. Es war oft schwer, sich das Leid der Häftlinge vorzustellen. Es hat mich auch traurig gemacht, zu sehen, wie widerlich durchgeplant und organisiert dieses Verbrechen war. Dass Menschen zu solchen Dingen fähig sind, hat mir der Besuch deutlich ins Gedächtnis gerufen."

Andreas Fischer,
Lehrer für Geschichte

Corvey forscht

Frieda Grönefeld und Johanna Senger aus der 7b haben erfolgreich am Regionalwettbewerb „Schüler experimentieren" im UKE teilgenommen. Gemeinsam mit Frau Boje und Frau Kruse entwickelten die beiden in der AG „Corvey forscht" die Idee, Schimmel an Lebensmitteln mit Hilfe von Küchenkräutern zu verringern.
Ihre Ergebnisse stellten die beiden der Jury vor und erreichten den 3. Platz. Herzlichen Glückwunsch, Frieda und Johanna!

Am Corvey besteht für naturwissenschaftlich besonders interessierte Schüler/innen die Möglichkeit, bei der AG „Corvey forscht" selbst eine Forschungsfrage zu entwickeln und daran im Rahmen der AG und/oder zu Hause zu forschen. Die AG-Leiterinnen Frau Kruse und Frau Boje stehen bereit, um Fragen zu beantworten und bei Bedarf zu unterstützen. Wenn man bestimmte Materialien braucht, werden diese von der Schule bereitgestellt.

Wir haben bei der AG „Corvey forscht" das Projekt „Schimmel bekämpfen mit Küchenkräutern" entwickelt.
Damit haben wir am Wettbewerb „Jugend forscht" in der Sparte „Schüler experimentieren" teilgenommen.

Bei unserem Projekt haben wir uns die Frage gestellt, wie Lebensmittel länger gelagert werden können, ohne dabei zu schimmeln. Wir fanden die Fragestellung interessant, da wir es nicht gut finden, wie viele Lebensmittel weggeworfen werden.
Also haben wir recherchiert und sind darauf gestoßen, dass Teebaumöl gegen Schimmel an Wänden und Möbeln eingesetzt wird. Für Lebensmittel ist Teebaumöl nicht geeignet, da es zu stark riecht und den Geschmack der Lebensmittel beeinträchtigen würde. Deshalb hatten wir die Idee, Heilkräuter, die ja auch ätherische Öle enthalten und zum Teil pilztötende Wirkungen haben, gegen Schimmel an Käse einzusetzen.

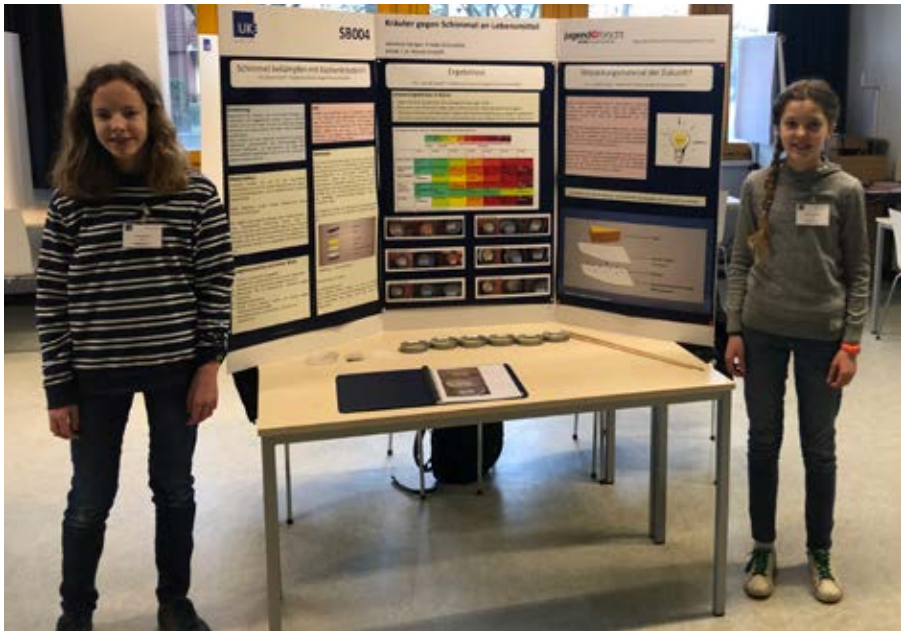
Wir lagerten gleichgroße Scheiben Käse zusammen mit den Kräutern Thymian, Kümmel, Rosmarin und Zitronenmelisse in luftdicht verschlossenen Petrischalen vier Wochen im Kühlschrank. Zusätzlich hatten wir noch einen Versuchsansatz mit Salz und einen Kontrollansatz, um ihn mit den Versuchsansätzen vergleichen zu können.

Der Käse hat durch Salz am wenigsten bzw. gar nicht geschimmelt. Das hatten wir bereits vermutet, da Salz zum Konservieren schon lange verwendet wird. Doch wir haben auch herausgefunden, dass Thymian und Kümmel die Schimmelbildung verzögern. Rosmarin und Zitronenmelisse haben unsere Erwartungen nicht erfüllt. Durch sie hat der Käse schneller angefangen zu schimmeln als im Kontrollansatz.

Thymian ist unser Favorit, weil wir denken, dass sich Kümmel und Salz stärker auf den Geschmack des Käses auswirken würden. Außerdem entzieht Salz dem Käse Feuchtigkeit und ist in großen Mengen nicht gesund. Natürlich könnten einige Menschen auch allergisch auf Thymian reagieren. Das wäre ein Nachteil.

Um unser Projekt weiterzuführen, könnte man z.B. ein Käsepapier entwickeln, in das Kräuter eingearbeitet sind.

Frieda und Johanna, 7b



Johannas und Friedas Wettbewerbsstand beim Regionalwettbewerb Jugend forscht.

Ein berühmter Turm, herrliche Schlösser und vieles mehr

Austausch mit Blois an der Loire

Am 28.3.19 abends um 20:30 Uhr ging es für uns fünfzehn Schüler aus den neunten Klassen mit dem Bus vom ZOB los auf die Reise nach Blois. Nach einer langen Fahrt kamen wir gegen 9 Uhr in Paris am Busbahnhof an. Das Wetter war einfach super. Mit sonnigen 15°C am Morgen, die am Nachmittag auf ca. 25°C anstiegen, konnte man einen Tag in Paris definitiv genießen. Nach dem Einschließen unserer Koffer, das mit kleineren Komplikationen verlief, machten wir uns auf den Weg, um uns zum berühmtesten Wahrzeichen von Paris zu begeben: dem Eiffelturm. Wir durften bis in die zweite Etage gehen und hatten insgesamt 40 Minuten Zeit, um Paris von oben zu genießen. Anschließend, und wieder auf dem Boden, gingen wir zum Place du Trocadéro, wo man sehr schöne Fotos vom Eiffelturm machen

kann. Wir holten danach unsere Koffer wieder ab und fuhren mit einem anderen Bus über Orléans nach Blois.

Alle deutschen Schüler wurden dort von ihren Austauschpartnern in Empfang genommen und der erste Abend in den Familien begann. Da wir am Freitag in Blois ankamen, hatten wir das Wochenende in den Familien. Am Wochenende war das Wetter zum Glück immer noch super und man konnte sich sehr gut draußen aufhalten. Einige waren beim Laser Tag, andere genossen das gute Wetter in der Familie und mit Freunden an der Loire oder in der Stadt.

Am Montag hatten die Franzosen wieder Schule und wir haben das Schloss in Blois besucht, welches mit seinen vier verschiedenen architektonischen Stilen sehr besonders ist. Danach unternahmen wir eine Rallye in Blois, die durch die gesamte Stadt führte. Gegen Mittag verließen einige Schüler die Rallye, um sich bei ihren Austauschpartnern den Unterricht anzuschauen, und die anderen besuchten nach der Rallye das Observatoire de la Loire, welches sich um die Natur an der Loire dreht.
Am Dienstag besuchten wir die nahegelegene Stadt Tours, wo wir bei einer

Stadtführung sehr viel über die Stadt lernten und vor der Abreise aus Tours noch in Gruppen die Stadt weiter erkunden durften.
Nach dem Besuch in Tours ging es noch weiter ins Clos Lucé d'Amboise, ein Herrenhaus, in dem Leonardo da Vinci eine Zeit lang arbeitete und lebte. Neben dem Museum im Haus waren draußen in einem Park Modelle von seinen Erfindungen aufgebaut, die man auch ausprobieren konnte.
Am nächsten Tag, der dann auch schon auf den letzten Abend in den Familien hinauslief, besuchten wir das wunderschöne Schloss von Chambord. Davor statteten wir dem Geschäft der Keksfabrik von Chambord einen Besuch ab und alle kauften Kekse oder andere Leckereien. Im Schloss selbst erkundeten wir dieses mit einem sogenannten HistoPad, einem Tablet mit integriertem Audio Guide, einer Karte und einer Kamera zum Scannen von Codes. Mit diesen Codes kann man dann eine virtuelle Zeitreise in einigen Räumen machen und dort noch nach Münzen suchen. Danach hatten wir Freizeit mit unseren Austauschpartnern.

Am Donnerstagmorgen fuhren wir alle zusammen mit den Austauschpartnern wieder nach Paris, besuchten dort in Gruppen noch ausstehende Sehenswürdigkeiten und mussten uns am Abend leider schon von unseren Austauschpartnern verabschieden. Gegen 21:00 Uhr sind dann auch wir wieder mit dem Bus Richtung Hamburg aufgebrochen und kamen am nächsten Morgen müde, aber voller schöner Erinnerungen, in Hamburg an.

Danke an Frau Berke und Frau Prieur, die uns begleitet und alles so gut organisiert haben, und besonders an Frau Prieur, für die unser Austausch der letzte war und die vielen Schülern bis heute ermöglichte, einen Austausch nach Blois mitzumachen, um Frankreich und die Sprache besser kennenzulernen!

Katharina, 9a, und Johanna, 9b

Fünf-Tage-Marsch durch die römische Geschichte

Lateinreise der 9. Klassen nach Trier

Anfang April fand wieder die traditionelle Trier-Reise der Lateinschüler/innen der 9. Klassen statt: 5 Tage lang begeben wir uns auf die Spuren der Römer in der Stadt an der Mosel, die auch Roma secunda genannt wird, zweites Rom. Diesen Namen hat sie durch ihre prachtvollen Bauten und der Tatsache, dass hier der Regierungssitz des Kaisers Konstantin war und von hier aus das weströmische Reich nach der Teilung im 4. Jahrhundert nach Chr. regiert wurde.

Und so stößt man an jeder Ecke von Trier auf – teilweise noch sehr gut erhaltene –Bauwerke aus der Römerzeit: das Amphitheater, mehrere Thermenanlagen, die Aula Palatina (auch Konstantinsbasilika genannt) und natürlich die berühmte Porta Nigra, das „Schwarze Tor“. All das haben wir bei einer Togaführung besichtigt (d.h. der Stadtführer lief in römischer Kleidung) und bei einer Stadtrallye weiter erforscht; in den Kaiserthermen haben wir uns bei einer sogenannten Erlebnisführung länger aufgehalten: Hier hat uns der Geist des Baumeisters Nubius Spannendes aus der Baugeschichte erzählt.

Wieder sehr beeindruckend war der Besuch der Gräberfelder aus dem 4-Jahrhundert unter der Kirche St. Maximin. Hier dürfen wir in unterirdischen Gängen ganz nah an Sarkophage und Gräber heran und – ja, wir haben auch Knochen gesehen…

Nicht nur innerhalb, sondern auch außerhalb der Stadt haben die Römer natürlich ihre Spuren, sprich Landvillen hinterlassen: Wir haben zu der sehr eindrucksvoll restaurierten Villa in Borg und dem riesigen Mosaik in der Villa Nennig einen Tagesausflug gemacht – mit einem Abstecher zu einem Natur-Kunstwerk: der Moselschleife.

Und was nicht unter freiem Himmel am Römerresten zu sehen ist, das findet man schließlich im römischen Landesmuseum: Grabinschriften, Mosaike, Münzen und, und, und…

Wir hoffen, dass die Schülerinnen und Schüler wie jedes Jahr mit eindrucksvollen Erlebnissen und müden Füßen nach Hause gekommen sind und sie sich gerne an die Tage in Augusta Treverorum erinnern.

Christa Mayer, Friederike Sibberns,
Lehrerinnen für Latein

In den Ruinen der Kaiserthermen

links oben: Ole, Tamino und ein Papp-Zenturio
links unten: Forschung mit modernen Medien auf dem antiken unterirdischen Gräberfeld

Zitronen und Marzipan – Corvey trifft Ischia

Besuch von unserer Austauschschule auf Ischia/Italien

Wenn Zitronen mit einem Durchmesser von 20 cm und zuckersüße „Confetti“ auf dem Eingangstisch im Lehrerzimmer und in einigen Elternhäusern liegen, dann sind wieder Gäste von unserer Partnerschule auf Ischia zu Besuch. 22 junge Italienerinnen und Italiener brachten Anfang April sommerliche Stimmung zu uns ans Corvey, als sie für eine Woche bei Corvey-Schüler/innen der 9. und 10. Klasse im Austausch waren.

Wir haben ihnen die Stadt gezeigt – und die Stadt hat sich von all ihren Seiten gezeigt: Am Donnerstag standen wir dichtgedrängt bei eisigem Wind auf dem Michel-Turm – und am Sonntag trafen sich große Gruppen zum Picknick am Elbstrand.
Einige Unterschiede in der Alltagserfahrung zeigen sich dann gleich auch darin, was den italienischen Schüler/innen sofort auffällt: die vielen, riesigen Autos in unserer Stadt – und der kleine Sandstrand …

Kurs in Marzipan-Schweinchen-Kneten

Ella erklärt die Elphi

Ein Besuch im Miniatur-Wunderland stand auf dem Programm – schließlich gibt es dort ja auch Miniatur-Italien, der Jungfernstieg – dessen Name erklärenswert ist, die Alster, das Rathaus, die Elbe, die Elphi – und auch beim kilometerweiten Laufen durch die Stadt spürte man hin und wieder die etwas andere Alltagserfahrung: Die Orte auf der Insel Ischia sind einfach etwas kleiner – und man legt etwas längere Strecken auch eher nicht zu Fuß zurück.
Da tat der Tagesausflug nach Lübeck allen gut: eine überschaubare, historisch sehr interessante Stadt, die die Schüler/innen in Rallye-Gruppen erkundeten und in der sie in einem Kurs ihr „Marzipan-Abitur“ ablegten
Im Hamburger Museum der Arbeit konnte die Gruppe dann in verschiedenen Metall- und Druckkursen Formen der Kooperation ohne viel Worte üben, durch Zuschauen und gegenseitiges Unterstützen beim Nachmachen.
Der Austausch 1. Teil mündete am letzten Abend in ein Fest in der Schule zusammen mit den Eltern: Kaum waren in einer langen Aktion viele Tische so zusammengestellt, dass alle daran sitzen und etwas von den mitgebrachten Leckereien essen konnten, verzogen sich die Jugendlichen in den Nachbarraum, um dort bei schwungvoller Musik gemeinsam zu tanzen. Und er endete am nächsten Morgen, als wir traurig und mit vielen Umarmungen bei wieder frostigen Temperaturen die Italiener/innen zu ihrer Rückreise verabschiedeten:
Arrivederci, ci vediamo! Bis bald auf Ischia! Wir kommen am 21. Mai!

Andrea Wilhelm, Lehrerin für Latein,
Emma Gafa, Lehrerin für Italienisch

Vorlesewettbewerb Spanisch

¡Felicidades, Pierre! Platz 3 bei „Leo, leo… ¿qué lees?"

Am 23. April, dem Welttag des Buches, fand am Instituto Cervantes das Landesfinale des Spanisch-Vorlesewettbewerbs „Leo, leo… ¿qué lees?" (dt. „ich lese, ich lese… was liest du?") statt. Für das Corvey mit dabei: Pierre aus der 8c. Er trat mit 49 Hamburger Schüler/innen aus den Klassen 6 bis 8 in vier Kategorien an. Unter der fachkundigen Jury aus muttersprachlichen Lehrkräften und Schüler/innen gewann er einen hervorragenden dritten Platz der Achtklässler. Zuvor hatten ihn Schüler/innen des Spanischkurses aus Jahrgang 9 zum Schulsieger gekürt. Wir gratulieren zu diesen tollen Ergebnissen: ¡felicidades, Pierre!

Melanie Nickel, Spanischlehrerin

Pierre freut sich über den 3. Platz.

Die Kandidat/innen des schulinternen Wettbewerbs von links nach rechts: Lale, 8d, Rosalie, 8d, Pierre, 8c, Helena, 8c.

Corvey Floorball-Cup

Am letzten Tag vor den Frühjahrs-Ferien fand in unserer Sporthalle zum zweiten Mal der Corvey Floorball-Cup statt. Die in Skandinavien populäre, dem Hockey ähnliche Sportart, bei der mit Plastikschlägern auf Torejagd gegangen wird, erfreut sich auch am Corvey wachsender Beliebtheit.

Die Besonderheit dieses Turniers am Corvey: Es spielen Teams von Jahrgang 8 bis Jahrgang 10 gegeneinander.

In spannenden Duellen wurde in ausgelassener Atmosphäre jeweils in der Jungen- und Mädchenrunde ein Siegerteam ermittelt. Tatsächlich gab es eine faustdicke Überraschung: Die Mädchen der 8d konnten sich gegen alle anderen Teams durchsetzen und holten den Titel!

Bei den Jungen gewann die 10a in einem hitzig, aber fair geführten Finale gegen die 10c. Die Siegerehrung wird bei den diesjährigen Corvey-Awards im Sommer stattfinden.

Patrick Völkner, Sportlehrer
Lena Kühn, Sportlehrerin

Ein großes Update der Schulsprecher Corevision

Noch gut sieben Wochen bis zu den Sommerferien, das bedeutet für uns: Noch gut sieben Wochen bis zum Ende unserer Amtszeit – leider.

Zeit zurückzublicken: Wir sind als Schulsprecher angetreten mit dem Anspruch, unsere Schule durch neue Visionen, die sich an den Kernprinzipien orientieren, voranzubringen.

Jeder in unserem Team hat in den zurückliegenden Wochen und Monaten hart für diesen Anspruch gearbeitet. Wir haben uns besonders für den Aufbau einer gesunden und fördernden Feedbackkultur am Corvey eingesetzt und werden bis zum Ende daran mitwirken, diese für alle Beteiligten nachhaltig zu gestalten. Zurzeit ist eine AG mit der Entwicklung einer ZLV Feedback beauftragt.

Gemeinsam, so wie wir es uns gewünscht haben, können wir so dafür sorgen, dass am Corvey in den nächsten Jahren der Unterricht noch besser wird. Wir glauben, dass Feedback nicht bloß ein Trend ist, sondern etwas, das bereits seit Jahren fest in den bildungspolitischen Konzepten der Hansestadt Hamburg festgeschrieben ist und das aus gutem Grund, denn Feedback ist eine ganz logische Konsequenz aus Unterricht.

Wir als Team waren und sind davon überzeugt, wenn es etwas gibt, wo wir für alle Beteiligten an der Schule den größten Effekt erzielen können, dann ist es Feedback. Unterricht, der bei den Schülern nicht ankommt, aus dem die Schüler nichts mitnehmen, ist nicht mehr zeitgemäß, mit Feedback kann ein Lehrer, wenn er es denn will, dies

ändern, davon profitieren am Ende alle, denn Feedback kann, natürlich freiwillig, auch auf vielen andern Bereichen eingesetzt werden!

Wichtig ist uns dabei alle mitzunehmen; wir wissen um die Widerstände und Vorbehalte, aber glauben, dass sich diese nach ersten erfolgreichen Tests legen werden.

Aber nicht nur Feedback war und ist uns ein Anliegen, auch Dinge, die die meisten von uns jeden Morgen betreffen: die Fahrradständer. Wir haben Gespräche geführt, Fahrräder gezählt und hoffen, dass wir somit dazu beitragen konnten, dass sich die Situation für die Fahrradfahrer, aber auch alle anderen an unserer Schule in naher Zukunft

spürbar verbessert in Hinsicht auf die Abstellung von Fahrrädern.

Wir haben bereits bei unserer Wahl Wert auf die Dinge gelegt, die Corvey seit Jahren ausmachen. Zum einen sind das unsere Kernprinzipien: demokratisch, kreativ, gesund, zum anderen sind es aber auch Titel, die unsere Schule immer wieder erringt – aber keiner weiß so richtig, warum eigentlich.

Mit dem Informieren über die Klimastreiks haben wir dem Titel als Klimaschule ein Gesicht geben wollen und haben gemeinsam mit einem Großteil der Schülerschaft gezeigt: Am Corvey ist uns Klimaschutz wichtig und dazu stehen wir.

Nicht nur wir stehen dazu, sondern Hamburgweit haben sich Schülerinnen und Schüler zusammengeschlossen, um für mehr Klimaschutz zu streiken (Fridays For Future). Wir haben uns dabei als Informanten verstanden, wir wollten in der Schülerschaft Aufmerksamkeit für das Thema und die Streiks anregen und als Schulsprecher stellvertretend für alle Schülerinnen und Schüler für mehr Klimaschutz einstehen. Die Demonstrationen gehen natürlich weiter und auch Schülerinnen und Schüler des Corvey beteiligen sich weiterhin an den Demonstrationen. Nachhaltiges Vorgehen war uns seit Beginn unserer Arbeit wichtig und sollte auch den Geist unserer „Visionen“ beherrschen; um dies zu tun haben wir eine Stellungnahme veröffentlicht, zum einen, um die juristische Sachlage zu klären und die Lehrerinnen und Lehrer zu informieren, aber auch um den streikenden Schülerinnen und Schülern die Teilnahme nachhaltig zu ermöglichen (siehe S. 44).

Insgesamt glauben wir, dass das Corvey somit auch auf der politischen Bühne der Schulen in Hamburg angekommen ist, denn die Schülerinnen und Schüler haben sich als Corveyaner für mehr Klimaschutz eingesetzt und tun dies bis heute: Dies spiegelt den Geist der Schule unserer Meinung gut wider.

Wir haben uns als Schulsprecher, aber auch auf vielen Sitzungen mit Eltern, Schulleitung und Lehrern immer wieder für kleine Belange eingesetzt und haben so versucht unser Versprechen einzulösen, dass keine verfügbare Stimme für uns Schüler ungenutzt bleibt, sei es bei der Erarbeitung einer neuen Rhythmisierung oder aber Kreisschülerratssitzungen oder Schulkonferenzen, wir haben versucht euch Schülerinnen und Schülern ein Gesicht zu geben.

An dieser Stelle möchten wir uns aber auch schon mal ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit mit allen Beteiligten der Schule bedanken!

Wir glauben, dass wir so auch den Schwerpunkt Demokratie an unserer Schule etwas stärken konnten, gleichwohl bleiben wir selbstkritisch: Wir hatten uns vorgenommen den SR spürbar effizienter und auch schlagkräftiger zu machen; dies ist uns trotz Umstrukturierung und Geschäftsordnung nur in Teilen gelungen, sodass dies sicherlich ein Thema für das nächste Jahr ist: Die Partizipation an Entscheidungen und demokratischen Prozessen für alle Schülerinnen und Schüler zu verbessern, nicht nur im SR, sondern auch in allen anderen Gremien.

Wir möchten bereits an dieser Stelle dazu aufrufen: Setzt euch für die Schule ein, ob als Schulsprecher oder in anderen Funktionen, es kostet Zeit, aber nur so könnt ihr eure Schule mitgestalten!

Wir arbeiten bereits daran unser Team für das nächste Jahr neuaufzustellen, denn unsere drei Abiturienten (Antonia, Armal und Paulo) werden uns im Sommer verlassen; wir wollen aber trotzdem wieder antreten, denn wir glauben, dass es noch viel zu tun gibt und viele Prozesse zu gestalten gilt, deshalb würden wir uns sehr freuen, wenn ihr uns auch im nächsten Jahr euer Vertrauen schenkt !

Euere Schulsprecher des Teams **Corevision**: Antonia, Marlene, Noah, Paul, Bengt, Armal, Paulo

Ankündigung: Schuljahr 2019/20

Neues Schulsprecherteam gesucht

Habt ihr Lust, euch für Schule und Schülerschaft zu engagieren, Schülerratssitzungen zu gestalten sowie Projekte zu planen und in die Tat umzusetzen?

Dann meldet euch mit eurer Gruppe und ersten Ideen bei Frau Boje oder Herrn Völkner.

Teste Dein Gesundheitswissen

Unsichtbar, aber lebensnotwendig – ein Quiz zum Luftholen

1. Welcher Wert an Kohlenstoffdioxid gilt als Obergrenze für gesundes Raumklima?
   a. 500 ppb
   b. 1500 ppb
   c. 2000 ppb
   d. 2500 ppb

2. Wie groß ist der Luftbedarf in einer Minute beim Gehen?
   a. 7 Liter
   b. 12 Liter
   c. 17 Liter
   d. 22 Liter

3. Welche Stoffe sind in der Luft beim Ausatmen enthalten?
   a. Wasser
   b. Sauerstoff
   c. Stickstoff
   d. Kohlenstoffdioxid

4. Wie oft atmen wir an einem Tag ungefähr ein und aus?
   a. 20 000 mal
   b. 10 000 mal
   c. 1000 mal
   d. 100 mal

5. Welchen Weg geht die Luft im Körper? Gib die richtige Reihenfolge an.
   a. Bronchien
   b. Luftröhre
   c. Lungenbläschen
   d. Stimmbänder

6. Welches Organ ist für das Einatmen verantwortlich?
   a. die Rippen
   b. die Lunge
   c. das Zwerchfell
   d. die Luftröhre

7. Warum ist das Atmen durch die Nase dem durch den Mund vorzuziehen?
   a. Nur so können wir gleichzeitig essen
   b. Die Luft wird besser aufgewärmt
   c. Man bekommt mehr Luft
   d. Es hat keine Vorteile

8. Welches der folgenden Gase ist beim Einatmen giftig?
   a. Kohlenstoffdioxid
   b. Sauerstoff
   c. Kohlenstoffmonoxid
   d. Methangas

Lösung siehe S. 2